

Eine Delegation von Genossen aus dem französischen Sektor wird den Brief unserer französischen Genossen zum französischen Kommandanten bringen. (Starker Beifall.)

Genossinnen und Genossen! Wir treten nunmehr in die Tagesordnung ein. Als erster hat das Wort der Genosse Max Reimann, Vorsitzender der KPD.

Max Reimann (Mit anhaltendem, stürmischem Beifall begrüßt.): Genossinnen und Genossen! Genosse Wilhelm Pieck hat in seinem großangelegten Bericht unter anderem über die Lage in Westdeutschland und die Arbeit der KPD gesprochen.

Genossen! Die Kriegsvorbereitungen des amerikanischen Imperialismus in Westdeutschland gehen in einem beschleunigten Tempo vor sich. An zahlreichen Stellen Westdeutschlands werden militärische Anlagen errichtet. Immer offener fordern ehemalige Hitlergeneräle, wie Manteuffel, die Wiederaufrüstung Westdeutschlands und eine eigene Armee, die alle Waffengattungen umfassen soll.

Es ist charakteristisch für die rechtssozialdemokratische Parteiführung, daß sie sich in dieser für unser Volk entscheidenden Frage ebenso wie die Adenauerregierung den Wünschen der amerikanischen Imperialisten unterordnet. Bei einer kürzlich stattgefundenen Aussprache zwischen Dr. Schumacher und Dr. Adenauer einigten sie sich über die Teilnahme führender Sozialdemokraten an den Verhandlungen über den Schumanplan, wodurch das Rüstungspotential Westdeutschlands mit dem der westeuropäischen Länder zusammengefaßt werden soll.

Wie die „Welt am Sonntag“ darüber berichtete, führte diese Aussprache auch zu einer weitgehenden Übereinstimmung in der Frage der Remilitarisierung Westdeutschlands. Parallel mit dem Ausbau Westdeutschlands als Kriegsbasis gegen die Sowjetunion, die Volksdemokratien und die Deutsche Demokratische Republik nimmt die ideologische Kriegsvorbereitung an Umfang und Bedeutung zu. Die westdeutschen Kriegstreiber verfolgen die Absicht, in der Bevölkerung und vor allen Dingen in den sogenannten Landsmannschaften, den Organisationen der Umsiedler, eine chauvinistische Stimmung zu schaffen. In der vergangenen Woche wurden in vielen Städten Westdeutschlands Kundgebungen dieser Landsmannschaften durchgeführt. Den Geist dieser Kundgebungen kennzeichnet die dort gehaltene Rede Seeboms, eines Ministers der Adenauerregierung, der ganz offen die erneute Okkupa-